

Inhalt

Einleitung	1
1. Die konzessive Satzverknüpfung: Auffälliges Merkmal der Prosasprache Boccaccios	5
1.1. Empirischer Ausgangspunkt	5
1.2. Statistische Erhebungen	8
1.3. Hypothese und Aufgaben	9
2. Negierte Implikation: Die abstrakte Struktur des konzessiven Verhältnisses	10
2.1. Der Konzessivsatz in der syntaktischen Forschung	10
2.2. Traditionelle Erklärung	12
2.2.1. Überwindung eines Hindernisses	12
2.2.2. Enttäuschung einer Erwartung	13
2.2.3. Übereinstimmung und Unterschiede der beiden Definitionen	13
2.3. Konzessivität als Ausdruck des Gegensatzes	13
2.4. Grammatische Konzessivität und rhetorische <i>concessio</i>	15
2.5. Konzessivität als Abweichung von der Norm	17
2.6. Konzessivität als Kausalität/Konditionalität + Negierung	18
2.7. Konzessivität als negierte Implikation	23
2.8. Der Konzessivsatz aus pragmatischer Sicht	33
2.8.1. Konzessivität und Präsposition	33
2.8.2. Pragmatischer Status der verknüpften Aussagen	36
2.9. Der Konzessivsatz aus funktionaler Sicht	39
2.9.1. Das kommunikative Profil der konzessiven Satzstruktur	39
2.9.2. Kommunikatives Profil, Serialisierung und pragmatischer Status eines besonderen Typs konzessiver Verknüpfung	41
2.10. Die abstrakte Struktur des konzessiven Verhältnisses (Zusammenfassung)	46
3. Konzessivität im <i>Decameron</i> : Typologie der Ausdrucksmöglichkeiten	49
3.1. Unterschiedliche Explizitheit der sprachlichen Verfahren	50
3.1.1. Grammatischer Ausdruck	50
3.1.2. Lexikalischer Ausdruck	50
3.1.3. Explizite Thematisierung	54

3.2.	Codespezifische Affinität der konzessiven Ausdrucksmittel (am Beispiel der Personensprache im <i>Decameron</i>)	57
3.2.1.	Überwiegen der parataktischen Verknüpfung	58
3.2.2.	Bevorzugung bestimmter Konnektivausdrücke	58
3.2.3.	Besonderheiten des hypotaktischen Konzessivsatzes . .	58
3.2.4.	Zwischen Hypotaxe und Parataxe	59
3.2.5.	Codespezifische Verteilung bestimmter Typen der Konzessivität	59
3.3.	Verschiedenheit des pragmatischen Status der verknüpften Aussagen	60
3.3.1.	Objektive Konzessivität	60
3.3.2.	Diskursive Konzessivität	61
3.3.2.1.	Konzessivität als antijustifikative Relation	61
3.3.2.2.	Konzessivität als korrektive Relation	62
3.3.2.2.1.	Refutation	62
3.3.2.2.2.	Restriktion	62
3.3.2.2.3.	Merkmale der korrekten Konzessivität	63
4.	Konzessive Verknüpfung I:	
	Subphrasistische Strukturen	64
4.1.	Konzessive Relation zwischen zwei nicht-verbalen Elementen	64
4.1.1.	Konzessive Verknüpfung zweier adverbialer Angaben . .	65
4.1.2.	Konzessive Verbindung zweier adjektivischer Attribute	65
4.2.	Konzessive Beziehung zwischen einem Verb und seinen Ergänzun- gen bzw. Angaben	65
4.2.1.	Unmarkierte Konzessivität innerhalb des Kernsatzes . .	65
4.2.2.	Markierte Konzessivität innerhalb des Kernsatzes . . .	66
4.2.2.1.	Adverbien als Signale der Konzessivität	66
4.2.2.2.	Konzessive Präpositionalphrasen	66
4.2.2.2.1.	Spezifische Präpositionen	67
4.2.2.2.2.	Polyfunktionale Präpositionen	67
5.	Konzessive Verknüpfung II:	
	Satzgefüge	70
5.1.	Variationen des formalen Status der Protasis:	
	Infinite Konstruktionen	70
5.1.1.	Gerundio	70
5.1.1.1.	Reine Gerundialkonstruktion	71
5.1.1.2.	Gerundio + adverbiale Markierung	71
5.1.2.	Partizip	71
5.1.2.1.	Partizipialkonstruktion mit übereinstimmenden Subjekten	72
5.1.2.2.	Absolute Partizipialkonstruktion	72
5.1.3.	Infinitiv	72
5.2.	Funktionale Anwendungsbreite der Subjunktionen	73
5.2.1.	Spezifische Morpheme der konzessiven Hypotaxe	73
5.2.2.	Polyfunktionale Morpheme in konzessiver Verwendung	76
5.3.	Unterscheidung nach dem Wirklichkeitsstatus der verknüpften Aussagen	77
5.3.1.	Reale Konzessivität	79
5.3.2.	Konditionale Konzessivität	79
5.3.2.1.	Normalfall des hypothetischen Hinderungsgrundes . .	79
5.3.2.2.	Der hypothetische Hinderungsgrund in generalisierter Form	85

5.3.2.2.1.	Varianten der konzessiven Generalisierung (1. Gradierung; 2. Summierung)	85
5.3.2.2.2.	Morpheme der konzessiven Generalisierung	86
5.3.2.3.	Der hypothetische Hinderungsgrund in Form einer Alternative	91
5.3.2.3.1.	Konzessive Alternative als disjunktive Aufzählung	92
5.3.2.3.2.	Konzessive Alternative als exklusive Disjunktion	92
5.3.2.4.	Kumulierung des generalisierten und des alternativen Hinderungsgrundes	93
5.4.	Stellungsvarianten der Protasis	93
5.4.1.	Anteposition	94
5.4.2.	Spaltposition	94
5.4.3.	Postposition	95
5.4.3.1.	Wirkliche Postposition	95
5.4.3.2.	Scheinbare Postposition	96
5.5.	Mehrfache Markierung	97
5.5.1.	Zusätzliche Markierung mit einem Element	97
5.5.2.	Korrelierende Verstärkung mit zwei kombinier- ten Ausdrücken	101
5.5.3.	Kumulierte Reprise mit drei Adverbien	101
6.	Konzessive Verknüpfung III:	
	Verbindung von Nebensätzen	102
6.1.	Zwei Nebensätze in konzessiver Parataxe	102
6.1.1.	Koordinierte Gerundi	102
6.1.2.	Koordinierte Partizipialkonstruktionen	103
6.1.3.	Koordinierte Kompletivsätze	103
6.2.	Zwei Nebensätze in konzessiver Hypotaxe	103
6.2.1.	Konzessivgefüge aus Nebensatz 1. Grades + Nebensatz 2. Grades	103
6.2.2.	Konzessivgefüge aus Nebensatz 2. Grades + Nebensatz 3. Grades	104
7.	Konzessive Verknüpfung IV:	
	Satzreihung	105
7.1.	Realisierungsformen der konzessiven Satzreihung	105
7.1.1.	Syndetische Verknüpfung	105
7.1.2.	Asyndetische Koordination	106
7.2.	Wortart der konzessiven Konnektivausdrücke	106
7.2.1.	Konjunktionen	106
7.2.2.	Adverbien	108
7.2.3.	Pronominale Ausdrücke	108
7.2.4.	Typische Subjunktionen in parataktischer Verwendung	109
7.2.4.1.	Modus nach den parataktisch verwendeten Subjunktionen	109
7.2.4.2.	Hauptsatzstatus	110
7.2.4.3.	Scheinbare Kumulierung typischer Morpheme der konzessiven Hypotaxe	111
7.3.	Funktionale Anwendungsbreite der Ausdrucksmittel	111
7.3.1.	Spezifische Konnektive	112
7.3.2.	Polyfunktionale Konnektive	112

7.3.3.	Kombination mehrerer Konnektive	114
7.4.	Bilaterale Markierung	117
7.5.	Wirklichkeitsstatus der verknüpften Aussagen	119
7.5.1.	Konditionale Konzessivität (Normalfall)	119
7.5.2.	Konditionale Konzessivität (+ Generalisierung)	119
7.5.3.	Konditionale Konzessivität (+ Alternative)	120
7.6.	Pragmatischer Status der verknüpften Aussagen	121
7.7.	Hierarchischer Status der Satzreihe	122
7.7.1.	Konzessive Satzreihung im Satzrahmen	124
7.7.2.	Konzessives Verhältnis zwischen selbständigen Sätzen einer Satzreihe (= transphrasische Konzessivität)	124
8.	Status – Negation – Modus:	
	Übergreifende Fragen der konzessiven Syntax	127
8.1.	Vertauschungen in den Beziehungen	
	Protasis = Nebensatz und Apodosis = Hauptsatz	127
8.1.1.	Apodosis als Nebensatz	127
8.1.2.	Verteilung von Protasis und Apodosis auf verschiedene Konstruktionen	128
8.1.3.	Postponierte Protasis als parataktisch angefügter Hauptsatz	128
8.2.	Variationen im Ausdruck der konzessiven Negierung	128
8.2.1.	Konzessives Verhältnis ohne morphologischen oder syntaktischen Negationsträger	129
8.2.1.1.	Konzessive Negierung mit Hilfe einer lexikalischen Gegensatzrelation	129
8.2.1.2.	Konzessive Negierung ohne unmittelbar erkennbaren Träger der Negation	130
8.2.2.	Morphologische Negation als Träger der konzessiven Negierung	130
8.2.3.	Syntaktische Negation als Träger der konzessiven Negierung	131
8.2.4.	Kombination mehrerer sprachlicher Negationen	132
8.2.4.1.	Lexikalische und syntaktische Negation	132
8.2.4.2.	Morphologische und syntaktische Negation	132
8.2.4.3.	Lexikalische und morphologische Negation	133
8.2.4.4.	Kombination mehrerer syntaktischer Negationen	133
8.3.	Regeln der Modussetzung	134
8.3.1.	Adverbialsatz der realen Konzessivität	134
8.3.2.	Adverbialsatz der konditionalen Konzessivität (Normalfall)	134
8.3.3.	Adverbialsatz der konditionalen Konzessivität (+ Generalisierung)	135
8.3.4.	Adverbialsatz der konditionalen Konzessivität (+ Alternative)	136
8.3.5.	Korrektiver Konzessivsatz	136
8.3.6.	Konzessive Satzreihung	137
8.3.7.	Kumulierung von Konzessivsätzen mit unterschiedlichem Modusgebrauch	137

9. <i>Boccaccio concessivo:</i>	
Hierarchie eines syntaktischen Programms	138
9.1. Das einzelne sprachliche Zeichen im Kontext	138
9.2. Konzessivität im Syntagma	139
9.3. Konzessivität im Satz	139
9.4. Konzessivität in der satzgrenzenüberschreitenden Satzreihung	140
9.5. Konzessivität im Absatz	140
9.6. Konzessivität und Textstruktur	142
9.7. Konzessivität im thematischen Aufbau der zehn Tage	150
9.8. Konzessives Verhältnis zwischen Rahmen und Novellen	150
9.9. Konzessiver Bezug zwischen Vorwort und Werk	151
9.10. Konzessivität als Programm: Wo bleibt dabei das Konzessive?	152
10. Das konzessive Programm und sein Gegenstück:	
Kausalität im <i>Decameron</i>	154
10.1. Implikative Satzstrukturen im <i>Decameron</i> (ein Beispiel)	154
10.2. Kausalität innerhalb der Konzessivität	156
10.3. Kausalität in der Novelle	157
Schluß	161
Bibliographie	165
Index	173